

Pressemitteilung

des Bundesverbandes Solarindustrie e.V. und der
Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft e.V.



Sperrfrist: 17.11.2005, 11 Uhr

Photovoltaikmarkt wächst schneller als erwartet

Solarverbände heben Markteinschätzung für 2004 auf 450 MWp an
– Photon-Daten fehlerhaft

Berlin, 17.11.2005: Die Solarverbände BSi und UVS haben ihre Einschätzung des deutschen Photovoltaikmarktes für das Jahr 2004 angehoben. Sie gehen jetzt davon aus, dass 2004 Solarstrommodule mit einer Leistung von rund 450 Megawatt peak (MWp) in Deutschland installiert wurden. Anlass für die Neueinschätzung des Marktes sind jüngst veröffentlichte Daten des Verbandes der Netzbetreiber (VDN). Bislang gingen die Branchenverbände von einem Marktwachstum von rund 360 MWp aus.

BSi und UVS widersprechen zugleich einer Veröffentlichung des Fachmagazins Photon, die für das Jahr 2004 eine Marktgröße von 770 MWp ausweist. Die Photon - Erhebung sei fehlerhaft und deutlich überhöht. Das Fachmagazin hatte in seiner Novemberausgabe eine eigene Erhebung der installierten Leistung auf Basis der Befragung von Netzbetreibern veröffentlicht. Dabei ist Photon zu dem Schluss gekommen, dass im Jahr 2004 insgesamt 770 MWp Photovoltaikleistung installiert sein sollen.

Nach Ansicht der Solarverbände sei die von Photon durchgeführte Befragung der Netzbetreiber zwar prinzipiell dazu geeignet, die tatsächlich installierte Photovoltaikleistung zu erfassen. In der Praxis sei sie jedoch bislang wenig belastbar und fehleranfällig aufgrund der geringen Erfahrung der Netzbetreiber mit der Datenerhebung. Es sei davon auszugehen, dass teilweise falsche Werte angegeben werden. Weiter sei die Gefahr der Doppelzählungen groß, da bei einigen Netzbetreibern Photovoltaik-Anlagen sowohl ans eigene Stromnetz als auch ans Stromnetz nachgelagerter Netzbetreiber angeschlossen sind. Letztere werden oftmals doppelt gezählt.

Ein wesentlicher Fehler der Photon-Erhebung wurde offensichtlich in Baden-Württemberg gemacht. Nach veröffentlichten Werten des Übertragungsnetzbetreibers EnBW Transportnetze AG hat dieser im Jahr 2004 eine Solarstrommenge von 141 Gigawattstunden (GWh) in die Regelzone eingespeist, was nach Photon-Rechnung einer Leistung von 201 MWp entspricht. Die EnBW Regional AG dagegen hat Daten veröffentlicht, dass nur 75 GWh eingespeist wurden anstatt der von Photon angegebenen Menge von 140 GWh. Da die EnBW Transportnetze AG ganz Baden-Württemberg abdeckt, enthält diese Zahl praktisch alle in Baden-Württemberg installierten Photovoltaik-Anlagen. Die gesamt installierte Photovoltaik-Leistung Ende 2004 würde nach dieser Rechnung nicht 249,3 MWp, sondern nur 201 MWp betragen.

Ein weiterer Fehler der Photon-Erhebung ist nach Ansicht der Solarverbände die Bezugsgröße. Photon rechnet die erhobenen Daten auf die gehandelte Strommenge hoch, die mit 606,5 Terrawattstunden (TWh) wesentlich größer als die von den Letztverbrauchern tatsächlich abgenommene Strommenge von 487,6 TWh, die vom Verband der Netzbetreiber als Bezugsgröße für die EEG-Strommengen herangezogen wird. Allein dadurch reduziert sich das Ergebnis um 20 Prozent.

Wie problematisch die Datenerhebung bei den Netzbetreibern ist, weiß auch das statistische Bundesamt. Dieses ist nach Energiestatistikgesetz dazu verpflichtet, die installierte Photovoltaikleistung zu erfassen. Zwar wurden von den statistischen Landesämtern Daten bei den Netzbetreibern über die Ende 2003 und Ende 2004 angeschlossenen Photovoltaikanlagen erhoben, diese wurden bislang allerdings nicht veröffentlicht, da sie nach Ansicht des Bundesamtes noch nicht belastbar sind. Eine aktuelle Erhebung des Euro-pressedienstes der bei den statistischen Landesämtern vorliegenden Daten erbrachte eine im Jahr 2004 neu installierte Leistung von ca. 450 MWp. Die Daten sind noch vorläufig, doch ist bemerkenswert, dass die statistischen Landesämter bei der Abfrage derselben Datenquelle zu einem wesentlich geringeren Ergebnis kommen als das Magazin Photon.

Da offensichtlich die Angaben der Netzbetreiber bislang zu keinen belastbaren Ergebnissen führen, muss die Marktgröße weiterhin auf Basis anderer Datenquellen ermittelt werden. Die Marktabschätzung von BSi und UVS aus diesem Frühjahr basierte unter anderem auf den Angaben des Verbands der Netzbetreiber (VDN). Dieser nimmt die Umwälzung der im EEG vergüteten Strommengen vor und veröffentlicht die Werte. Im März war der VDN noch von 423 GWh Solarstrom im Jahr 2004 ausgegangen. Nach Diskussion mit der ARGE Statistik des Bundesumweltministeriums kamen BSi und UVS auf dieser Basis zum Ergebnis, dass 360 MWp neu installiert worden waren. Nachdem der VDN nun vor kurzem die eingespeiste Solarstrommenge auf 556 GWh erhöht hat, haben auch die Solarverbände ihre Markteinschätzung nach oben korrigiert.

Die Solarverbände weisen darauf hin, dass ihre Statistik der produzierten Photovoltaikleistung in den Bereichen Solarzellen, Solarmodule und Wechselrichter eine sehr hohe Zuverlässigkeit aufweist. Die erfassten Marktanteile liegen zwischen 90 und 100 Prozent. Allerdings seien daraus die installierten Mengen nicht ableitbar, da nicht genau bekannt ist, wie viele Module aus dem Ausland importiert werden.

Um künftig die notwendige statistische Datensicherheit bezüglich der installierten Leistung zu erhalten, fordern BSi und UVS die Bundesregierung auf, nun unverzüglich das geplante Register für Anlagen zu realisieren, die Strom mit erneuerbaren Energien erzeugen. Dieses wurde bereits Mitte 2004 im Rahmen einer Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) angekündigt.

Rückfragen: Gerhard Stryi-Hipp, Geschäftsführer BSi, Tel. 030 2977788 0

Erläuterungen zur Kritik der Photon-Erhebung

Folgende Fehler sind in der Photon-Erhebung enthalten

Fehlerhafte Angaben der Netzbetreiber

Die statistischen Landesämter kommen bei Erhebung der installierten Leistung bei derselben Abfrage zu völlig anderen Werten als das Fachmagazin Photon. Vermutlich werden von den einzelnen Netzbetreibern unterschiedliche Daten erfasst, die nicht direkt vergleichbar sind, aber mangels anderer Daten bei Anfragen weitergegeben werden.

Doppelnennungen

Doppelnennungen dürften eine Hauptfehlerquelle der Photon-Erhebung sein. Es ist davon auszugehen, dass Netzbetreiber, die sowohl Photovoltaik (PV)-Anlagen ans eigene Stromnetz angeschlossen haben als auch Netzbetreiber als Kunden haben, die wiederum PV-Anlagen an ihr Netz angeschlossen haben, die PV-Leistung ihrer Kunden nicht herausrechnen. Wenn diese zusätzlich abgefragt werden, werden diese Mengen doppelt gezählt.

Die Probleme der Differenzierung sind leicht nachvollziehbar, wenn man sich vor Augen hält, dass für die Netzbetreiber vor allem die von ihnen an den vorgelagerten Netzbetreiber abgegebene EEG-Strommenge relevant ist, da diese erhöht vergütet wird. Auch die damit verbundene Leistung ist für die Netzbetreiber relevant, da sie die Menge der bereitzustellenden Stromleistung beeinflusst. Diesbezüglich ist also eine Differenzierung danach, ob die PV-Anlage ans eigene Stromnetz oder an das Stromnetz des nachgelagerten Netzbetreibers angeschlossen ist irrelevant, weshalb davon auszugehen ist, dass diese oftmals nicht klar erfolgt.

Falsche Bezugsgröße

Die Photon-Erhebung hat einen Marktzuwachs von 491,8 MWp erfasst und dabei Angaben von Netzbetreibern berücksichtigt, die eine Stromlieferung von 386,7 TWh aufweisen. Da jedoch die Summe aller existierenden Netzbetreiber (nach Photonangaben 912 an der Zahl) zusammen eine Stromlieferung von 606,5 TWh aufweisen, rechnet Photon die Zahl von 491,8 MWp auf 770 MWp hoch. Dies ist falsch, da in dieser Zahl die oben geschilderten Doppelnennungen enthalten sind.

Die richtige Bezugsgröße ist zweifellos die Schnittstelle vom Netzbetreiber zum Endkunden, also dem Letztverbraucher, die identisch ist mit der Schnittstelle vom Netzbetreiber zum EEG-Stromlieferanten. Von den Letztverbrauchern wurden im Jahr 2004 jedoch nach Angaben des VDN nur 487,6 TWh verbraucht. Bei den 606,5 TWh werden folglich Stromlieferungen und damit auch Solarstrommengen und –leistungen doppelt gezählt. Deshalb ist die Bezugsgröße der von den Netzbetreibern gelieferten Strommenge falsch.

Installationsmenge außerhalb des 100.000 Dächer-Programms überschätzt

Photon weist zu Recht darauf hin, dass durchaus auch PV-Anlagen außerhalb des 100.000 Dächer-Solarstrom-Programms (HTDP) installiert wurden. Die bislang von BSi und UVS abgeschätzten Marktdaten lagen immer sehr nahe an der im HTDP geförderten Leistung. Photon schreibt: „Einen Eindruck, welche Dimensionen diese abseits des HTDP finanzierten Anlagen angenommen haben könnten, zeigt ein Blick in den Jahresbericht der Landwirtschaftlichen Rentenbank: So wurden im Jahr 2004 rund 475 Mio. Euro Kredite für Photovoltaikanlagen ausgegeben, was rund 100 MWp entspricht.“ Damit wird der Eindruck erweckt, dass PV-Anlagen in großem Umfang außerhalb des HTDP finanziert wurden. Dies wird von den Solarverbänden weiterhin bezweifelt. Das genannte Kreditvolumen ist bezüglich dieser Frage irrelevant, da es für 2004 gilt. Das HTDP war bereits Mitte 2003 ausgelaufen. Es ist davon auszugehen, dass sich PV-Kunden aus dem landwirtschaftlichen Bereich, die sich bis 2003 an die KfW gewandt haben ab 2004 die Kredite von der landwirtschaftlichen Rentenbank in Anspruch genommen haben. Ohne Angaben über Kreditvolumina für PV-Anlagen im Jahr 2003 und früher kann keine Aussage über den Anteil der Finanzierungen im HTDP gemacht werden.

Angabe des vergüteten Solarstroms falsch

Auf Seite 68 veröffentlicht Photon eine Übersicht der durchschnittlichen Anlagenerträge. Dort steht, dass im Jahr 2003 nach Angaben vom statistischen Bundesamt 423 GWh Solarstrom vergütet wurden. Dies wird als Beleg für die von Photon ermittelte zum Jahresende 2003 installierte PV-Leistung von 594 MWp genommen.

Der Verband der Netzbetreiber (VDN), der im Auftrag der Netzbetreiber die Ausgleichszahlungen im EEG organisiert, gibt allerdings für 2003 nur 294,2 GWh an und hat jetzt für 2004 eine vergütete Solarstrommenge von 556,5 GWh angegeben. Offensichtlich ist die vom statistischen Bundesamt angegebene Strommenge für 2004 falsch, was sich auch aus dem unrealistisch hohen Anstieg der Werte von 2002 auf 2003 von 150% ergibt. Damit ist aber auch die Argumentation hinfällig, die die Höhe der Photon-Daten stützen sollte.

Welche Marktgröße lässt sich aus der eingespeisten Solarstrommenge errechnen?

Die vom Verband der Netzbetreiber (VDN) ermittelten eingespeiste und vergütete Solarstrommenge wird von BSi und UVS als verlässlichste Datenquelle bewertet. Allerdings ist die Umrechnung in die neu installierte Leistung mit einigen Unsicherheiten behaftet. Diese resultieren vor allem aus der Unkenntnis, wie hoch der durchschnittliche Solarertrag aller installierten PV-Anlagen ist und zu welchem Zeitpunkt die neu installierten PV-Anlagen ans Stromnetz angeschlossen wurden. Ist die Installationstätigkeit übers Jahr gleich verteilt, haben die neu installierten Anlagen in der Summe 50% des Ganzjahresertrags. Wird die Mehrzahl im zweiten Halbjahr installiert, reduziert sich der Beitrag der neu installierten Anlagen auf beispielsweise 40% des Jahresertrags.

Berechnet man nun die Solarstromerträge auf Basis der Photon-Daten stellt sich heraus, dass wesentlich mehr Solarstrom hätte erzeugt werden müssen. Nimmt man dagegen einen Wert von 450 MWp für die neu installierten Anlagen in 2004 an und geht davon aus, dass die bis Ende 2003 installierte Anlagenzahl bislang um 15% unterschätzt wurde, ergibt sich eine gute Übereinstimmung mit den von VDN angegebenen Daten.

In der folgenden Tabelle ist eine mögliche Kalkulation mit realistischen Annahmen gemacht, die belegt, dass 770 MWp mit diesen Daten in Übereinstimmung zu bringen ist. Dagegen bestätigt diese Rechnung, dass die von BSi und UVS nun angenommenen 450 MWp für 2004 ein realistischen Wert darstellen.

	Anlagen- ertrag in kWh/kWp	Installierte Leistung		Anlagenertrag	
		Photon in MWp	BSi/UVS in MWp	Photon in GWh	BSi/UVS in GWh
Bis Ende 2003 installierte PV-Anlagen	850	594	470	505	400
In 2004 neu installierte PV-Anlagen	340	770	450	262	153
Summe		1.364	920	767	553
Abweichung von Angabe VDN (556,5 GWh)				+38%	-1%

Annahmen:

- *Durchschnittlicher Jahresertrag 2004: 850 kWh (Angabe Solarförderverein: ca. 900 kWh, würden diese angesetzt, würde die Leistung noch geringer ausfallen)*
- *Anlagenertrag der neu installierten Anlagen: 40% des Jahresertrags, da der Schwerpunkt der Installation im zweiten Halbjahr lag aufgrund steigenden Produktionsmengen*
- *Ende 2003 installierte Leistung, Angabe BSi/UVS: 470 MWp (15% höher als bislang veröffentlicht, um der Annahme von Photon Rechnung zu tragen, dass jenseits des HTDPs mehr Installationen erfolgten).*